



10. Oktober 2007

Von Joachim Mangler

*Rostock (dpa)* – Der Verleihung des Nobelpreises für Chemie an den Berliner Forscher Gerhard Ertl hat am Rostocker Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT) große Freude ausgelöst. «Die Verleihung unterstreicht die Bedeutung der Katalysforschung nachdrücklich», sagte Institutschef und Träger des Leibniz-Preises, Matthias Beller, am Mittwoch. «Ertls wissenschaftliche Arbeiten haben die Katalysforschung nachhaltig geprägt und sind Meilensteine zum Verständnis der Wirkungsweise von Katalysatoren.» Beller bezeichnete Ertl, den er persönlich kennt, als «Graue Eminenz der Katalysforschung». Das Rostocker Institut nutze die Erkenntnisse Ertls bei der Entwicklung industriell anwendbarer Katalysatoren.